Herzlich willkommen im Wohn– und Pflegeheim Ebbs

Wohn- und Pflegeheim EBBS

Geborgen im Heim, aber frei in der Lebensgestaltung

Für uns ist es von besonderer Bedeutung, dass sich die uns anvertrauten HeimbewohnerInnen wohl fühlen.

Der ältere Mensch kommt jetzt in eine völlig neue Umgebung und Situation. Eine wichtige Voraussetzung, um den Umzug ins Heim zu erleichtern und diesen besser anzunehmen, sind die Mitnahme persönlicher Gegenstände und vor allem die Gestaltung des Zimmers mit persönlichen Dingen.

Geben Sie ein Stück des Lebens, der Vergangenheit mit, um ein wenig „Daheimgefühl" zu erreichen, vor allem Gegenstände (soweit Platz vorhanden ist), die der Heimbewohnerin / dem Heimbewohner zu Hause wichtig waren (Fotos, Bücher, „Krims-Krams", Taschen, Radio, Wanduhr, Polster, Strickzeug, Kredenzen, usw.), denn an jedem Stück hängt eine Erinnerung und damit verbunden sind meist Gefühle.

Es ist absolut unwichtig ob diese Dinge schön sind, es ist nur wichtig, dass dadurch eine Atmosphäre entsteht, die die Heimbewohnerin / der Heimbewohner von zu Hause gewöhnt ist.

Denken Sie nach, wie es Ihnen erginge, wenn Sie übersiedeln müssten. Würden Sie alles zurücklassen?

Geben Sie ihr / ihm unbedingt die Möglichkeit, sich von der alten Umgebung zu verabschieden. Ansonsten kann es vorkommen, dass der Körper der Bewohnerin / des Bewohners bei uns im Wohn- und Pflegeheim, die Seele aber noch in der verlassenen Wohnung ist.

Bitte sprechen Sie mit uns über die Umsetzung. Wir beraten Sie gerne, um unserer zukünftigen Heimbewohnerin / unserem zukünftigen Heimbewohner ein Da**heim** zu ermöglichen.

Christine mit Maria und Cilli bei den Vorbereitung zum Almabtrieb. Da kamen Erinnerungen auf.

Informationsbroschüre

Wir freuen uns, Ihnen unsere Heimbroschüre überreichen zu können. Sie soll dazu dienen, Ihnen einen kleinen Überblick über unser Wohn- und Pflegeheim zu geben.

Unser Grundsatz:

Die Lebensqualität der Menschen in jedem Alter ernst zu nehmen und zu verbessern,
die Lebensqualität der Beschäftigten bei der Arbeit ernst zu nehmen und ihre Situation durch Qualifikation und humane Arbeitsbedingungen zu berücksichtigen, und durch die Ausbildung bzw. Fortbildung hohe Pflegestandards zu sichern.

Ein Haus mit Tradition

Ein Haus mit Tradition:

Die Untere Schranne hat bereits im vorigen Jahrhundert die Versorgung ihrer älteren Mitbürger gemeinsam organisiert.

Aus den noch vorhandenen Unterlagen geht so z.B.: hervor, dass bereits im Jahre **1893** durchschnittlich 17 Personen im Altersheim (damals im Theaterweg) gepflegt wurden. Das "Spital", wie das Altersheim früher auch hieß, wurde bis 1965 von der Kongregation der Barmherzigen Schwestern vom Hl. Vinzenz v. Paul in Salzburg geleitet.

1972 wurde unter dem damaligen Obmann Bürgermeister Franz Hörhager der Bau des neuen Altenheimes im Roßbachweg begonnen und **1974** mit 43 Betten bezogen.

Mitte der 80iger Jahre hat sich die Pflege betagter Menschen von den Krankenhäusern wegentwickelt. Daher entschloss man sich 1990 unter dem Obmann Bgm. Josef Astner, das Haus zu erweitern und eine Pflegestation zu integrieren.

Mit dem Ansteigen der Pflegebewohner von ursprünglich 15 auf nun 60 kam es sukzessive zur Erweiterung des Pflegestandes und zu weiteren Gebäudeadaptierungen.

Im Jahr **2000** konnte ein weiterer Zubau mit 24 Einbett- und einem Zweibettzimmer eröffnet werden.

2002 wurden im Eingangsbereich des Haupthauses ein Büro dazugebaut und drei Personalzimmer in Bewohnerzimmer umgebaut.

2004 wurden 17 Bewohnerzimmer im Altbau vergrößert und pflegegerecht ausgestaltet. Ebenfalls wurden das Pflegebad und die Cafeteria vergrößert.

2006 wurde die ehemalige Verwalterwohnung über dem Speisesaal in vier Bewohnerzimmer umgebaut.

2007 wurde im 2. Stock des Haupthauses eine Dementenstation eingerichtet.

2009 wurde das EG-Altbau generalsaniert und ein Wintergarten über zwei Geschoße zur Vergrößerung der Aufenthaltsbereiche geschaffen

Erbaut wurde das Haus nach Plänen von Arch. Mag. Herbert Rottenspacher und seinem Sohn Dipl.-Ing. Arch. Markus Rottenspacher.

2014 Eröffnung Sozialzentrum Ebbs mit 15 Pflegebetten, 17 Betreuten Wohnungen, Sozialsprengelzentrum mit Tagespflege, Arztpraxis und 4 Wohnungen für die Lebenshilfe.

Nun stehen insgesamt 97 Heimplätze zur Verfügung.

2018 wurde das Büro im Eingangsbereich des Haupthauses erweitert.

2023 wurde eine Photovolatikanlage mit 156 kWp installiert.

Der Gemeindeverband als Heimträger hat den schwierigen Arbeitsbedingungen Rechnung getragen und - wir können uns glücklich schätzen - für ausreichend Personal und Pflegehilfsmittel gesorgt.

Wir stellen uns vor

Eigentümer: Gemeindeverband Altersheime Ebbs mit seinen Mitgliedsgemeinden Ebbs, Erl, Niederndorf, Niederndorferberg, Rettenschöss und Walchsee.

Die Gemeindeverbandsversammlung:

Obmann Bgm. ÖkR Josef Ritzer - Ebbs
Obmannstv. Bgm. Christian Ritzer - Niederndorf
Bgm. Georg Aicher-Hechenberger - Erl
Bgm. Elisabeth Daxauer - Niederndorferberg
Bgm. Georg Kitzbichler - Rettenschöss
Bgm. Mag. Ekkehard Wimmer - Walchsee
GV Andrea Treffer - Ebbs
GR Stephanie Freisinger - Ebbs

Obmann Bürgermeister ÖkR Josef Ritzer;
Sprechstunden beim Gemeindeamt Ebbs;
Tel. 05373-42202-101.
Email: buergermeister@ebbs.tirol.gv.at

Heimleiter Helmut Kronbichler

(Tel: 05373/42363 Kl. 519)
Email: heimleitung@pflegeheim-ebbs.at

Er kümmert sich um alle finanziellen und organisatorischen Angelegenheiten,
um die Aufnahme und zweckmäßige Unterbringung (mit Absprache der Pflegedienstleitung) in unserem Haus.

Er ist zuständig für sämtliche Behörden-, Ämter- und Pensionsangelegenheiten. Er hat auch immer ein offenes Ohr für jegliche Anliegen, Kummer und Sorgen unserer HeimbewohnerInnen und deren Angehörige.

Pflegedienstleiterin DGKP Katrin Fischbacher

(Tel: 05373/42363 Kl. 518)
Email: pflegeleitung@pflegeheim-ebbs.at

Pflegebedürftigkeit hat es immer schon gegeben. Menschen mit körperlichen oder geistigen Schwierigkeiten oder Behinderungen. Mit der deutlichen Zunahme der Lebenserwartung (Fortschritte in der Medizin, Wohlstand ...) in diesem Jahrhundert steigt natürlich auch das Risiko, für einen längeren Zeitraum pflegebedürftig zu werden. Viele haben keine in der Nähe wohnende Angehörige bzw. sind diese nach oft jahrelanger häuslicher Pflege einfach überfordert. Daher ist die stationäre Pflege wie auch die ambulante Betreuung durch den Sozial- und Gesundheitssprengel eine nicht mehr wegzudenkende Hilfestellung.

Unsere Schwerpunkte in der Pflege

Im Mittelpunkt unseres Schaffens steht immer der Mensch.

Der Mensch, der nicht nur aus einem "Körper" besteht, sondern der, wenn er unserer Hilfe bedarf, auch Geist, Seele und Bedürfnisse mitbringt, wenn er seine bisherige vertraute Umgebung – sein Zuhause – verlassen muss, um für einige Zeit oder für immer in unser Wohn- und Pflegeheim zu ziehen.

Die Pflege umfasst:
Einerseits den betreuenden und beratenden Bereich, und andererseits den medizinisch pflegerischen Bereich. Der Pflegeberuf stellt hohe Anforderungen an Wissen, Können und sozialem Einfühlungsvermögen.

- Anregung und Ermutigung zur aktiven Gestaltung des Lebens im Rahmen ihrer Ressourcen, persönlichen Bedürfnisse und Möglichkeiten
- Hilfe zur Erhaltung der Gesundheit und der eigenständigen Lebensführung
- Ganzheitliche Betreuung und Beratung älterer und alter Menschen in ihren persönlichen und gesundheitlichen Angelegenheiten
- Ganzheitlich aktivierende Pflege, Ausführung der ärztlichen Verordnungen
- Planung der Pflege, Sicherung der Pflegequalität und deren Kontrolle
- Mitwirkung bei der Rehabilitation kranker, pflegebedürftiger und behinderter alter Menschen
- Pflege und Begleitung Schwerkranker und Sterbender

Angebote

- Kurzzeitpflege und Übergangspflege
- Ein Team von Physiotherapeuten bemüht sich, die Mobilität unserer HeimbewohnerInnen aufrecht zu erhalten, bzw. wieder zu aktivieren.
- Gudrun Albrecht gestaltet uns kostenlos am Montag um 9.45 Uhr eine leichte Bewegungsgymnastik.
- Am Dienstag Abend um 17:30 Uhr findet mit Elisabeth Krugluger und Renate Trattner-Lang eine abendliche Singrunde statt.
- Reinhardt Wurnig singt mit uns in froher Runde ebenfalls kostenlos am Donnerstag um 10.00 Uhr.
- Am Dienstag ist Gedächtnistraining mit unserer Ergotherapeutin Marina angesagt.
- Weiters stehen Spiele-Stunden, Bastel-Stunden, etc. auf dem Programm.
- Veranstaltungen in der Cafeteria, Ausflüge und so manche Patenschaftsbesuche bringen ebenfalls Abwechslung in den Heimalltag.

Ergotherapie

Aus dem Angebot unserer Ergotherapeutin Marina:

- Sich erinnern an Damals - *Ergoth. Gedächtnisgruppe*
- Komm spiel mit - *Ergoth. Gruppenspiele*
- Werken mit unseren Händen - *Ergoth. Kreativgruppe*
- Abendstunde in gemütlicher Runde
- Kochen in kleinen Gruppen
- Patschenkino (einmal im Monat)

Essen hält Leib und Seele zusammen

Unsere Köche Andreas Geisler, Christoph Thaler und Andreas Haminger sorgen für eine ausgewogene, gute und abwechslungsreiche Kost. Ebenfalls werden spezielle Diäten, wie Diabetes- oder Schonkost, sowie Essen auf Rädern von ihnen angeboten.

Besonders viel Freude und Anerkennung finden die monatlichen Geburtstagstorten, oder die von ihnen organisierten und hervorragend kreierten Grill- und Weihnachts-menüs. Nicht vergessen darf man die Küchenmitarbeiterin-nen, die auch aus dem nach-mittäglichen Cafeteriabetrieb und den anfallenden Küchentätigkeiten nicht wegzudenken sind.

Hausdienst

Unsere Hausmeister Johannes Huber und Markus Meßner sind unsere “Multitalente für alles”. Sie reparieren, malen aus, bauen ein, um und aus, halten Haus, Garten und Parkplätze Sommer wie Winter in Schuss, montieren, organisieren und sind unsere Brandschutzexper-ten und Sicherheitsvertrauensmänner.

Seelsorge

Unser hochwürdiger Pfarrer Dr. Rainer Hangler, Pfarrer Mag. Thomas Schwarzenberger, bzw. Pfarrer Franz Leitner hält jeden Donnerstag einen Gottesdienst in unserer Kapelle. Es wird auch mehrmals wöchentlich ein Rosenkranz in der Hauskapelle organisiert.

Reinigung

Unsere fleißigen Damen, ausgerüstet mit Staubsauger, Putzwagen, Mops und tausend Reinigungsmittelchen, sorgen für ein blitzblankes Wohnheim.

Manuela Kronthaler und ihre Kolleginnen sind aber nicht nur für die Reinigung zuständig, sie haben auch ein offenes Ohr für viele kleinere Wehwehchen.

Die Wäsche

Im Untergeschoß des Zubaues arbeiten die Wäschedamen unter der Leitung von Christine Pfister zwischen den Wäschebergen.
Sie meinen, dass sich in einem Haus, wo soviele Menschen wohnen, eine Wäscherei lohnt. Zurecht, sie versorgen das ganze Haus mit frischer Wäsche. Sei es die Privatwäsche der HeimbewohnerInnen, oder die gesamte Hauswäsche, sie werden nie müde mit Waschen, Bügeln, Flicken und Verteilen.

Besonders freut uns, dass mehrere Bewohnerinnen und Bewohner so fleißig mithelfen.

Damit alle Wäschestücke wieder richtig zugeordnet werden können, müssen alle unmarkierten Wäschestücke, die von uns gewaschen werden sollen, von der Wäscherei markiert werden (Namensetikette). Bettwäsche kann (muß aber nicht) mitgebracht werden. Handtücher etc. werden von uns gestellt.

Friseur und Maniküre

Zwei Friseurinnen und eine Fußpflegerin stehen Ihnen wöchentlich zur Verfügung. Anmeldung bitte bei der Pflegebereichsleitung. Auf Wunsch erfolgt die Verrechnung über die Depotgeldverwaltung.
Auch die örtlichen Friseurgeschäfte freuen sich auf Ihren Besuch.

Angehörige

Das Wohlergehen unserer BewohnerInnen hängt auch maßgeblich von der Unterstützung und Mitarbeit der Angehörigen ab. Angehörige sind unsere Partner.

„Das Erste, das der Mensch im Leben vorfindet, das Letzte, wonach er die Hand ausstreckt, das Kostbarste, was er im Leben besitzt, ist die Familie."

Herr Johann Kitzbichler
im Kreise seiner großen Familie
bei seinem 90iger
mit Bürgermeister

Dementenstation

Seit 2007 wird im dafür adaptierten 2. Stock des Hauses ein besonderes Betreuungskonzept für demente BewohnerInnen umgesetzt.

Die Betreuung bietet den an Demenz erkrankten BewohnerInnen in einem speziell auf ihre Bedürfnisse abgestimmten Bereich Schutz und Geborgenheit.

Der Tagesablauf orientiert sich so weit als möglich an der Normalität. Im Vordergrund steht die Freude an der Beschäftigung und nicht Leistung.

Auf der Gefühlsebene empfinden sie Akzeptanz und Anerkennung.

Die BewohnerInnen entwickeln ein sog. „Daheimgefühl" und ihre Fluchttendenzen nehmen ab.

Die BewohnerInnen können ihren Bewegungsdrang in geeigneter Weise ausleben.

Demente BewohnerInnen gehören zu den besonders wehrlosen Menschen und sind daher besonders schutzbedürftig. Durch die eigene auf sie abgestimmte Betreuung ist ihre Befindlichkeit verbessert.

Unser 2. Stock—eine große Familie

Sekretariat

Unsere drei Sekretärinnen Elisabeth Lamprecht, Petra Kitzbichler und Julia Fahringer unterstützen nicht nur die Heimleitung sondern auch die Pflege und die Küche mit der Erledigung von Schreibarbeiten. Sie verwalten auch die Finanzen von BewohnerInnen und erledigen für sie viel persönlichen Schriftverkehr.

Bewohner helfen

Nicht wegzudenken ist auch die Mitarbeit von vielen BewohnerInnen im Tagesablauf während des ganzen Jahres. Ihre tolle Leistung im Heim kommt allen zu Gute.

Ehrenamt

Eine wichtige Stütze des Heimes sind auch die vielen ehrenamtlichen MitarbeiterInnen. Sie musizieren, leisten wichtige Betreuungsdienste, helfen mit bei Ausflügen und bei vielen anderen Gelegenheiten.

Wir freuen uns auch über Ihre Mitarbeit.

Hanni Zirker beim Kletzenbrot backen

Singen

Ergotherapeutin Claudia in fröhlicher Runde

„Wo man singt, da lass dich ruhig nieder..“ Die MitarbeiterInnen des Hauses wollen den Bewohnern ein Heim, ein Daheim schaffen.

Hauskatze Maxl

Zivildiener

Im Heim arbeiten jährlich bis zu vier Zivildiener. Gerne beraten wir am Zivildienst Interessierte über einen Dienst im Heim. Sie haben auch die Möglichkeit eines Schnuppertages, an dem sie und wir Ihre Eignung für diesen wichtigen Dienst testen können.

Zivildiener Thomas

Unsere Zivis werden nicht nur von den Mitarbeitern geschätzt, sondern auch unsere BewohnerInnen sind sehr begeistert von den jungen Burschen.

Schüler, Praktikanten und Ferialarbeit

Das Heim ist offen für Praktika in der Krankenpflege- und Pflegeassistenzausbildung. In den Praktika lernen die SchülerInnen den Berufsalltag kennen.

Immer wieder können auch Pflichtpraktika von mittleren und höheren Schulen im Hause absolviert werden. Von zwei Wochen bis zu drei Monaten bereichern junge Menschen dadurch unser Team in der Küche, Reinigung, Wäscherei und Pflege.

2023 haben 19 FerialarbeiterInnen im Sommer bei uns gearbeitet. Auch hier gilt: zuerst ein Schnuppertag zur Eignungsprüfung. Erfahrungsgemäß sind alle Ferialstellen bereits im Februar/März des Jahrs fix vergeben.

Lehrlinge

Seit 2023 ist es möglich in unserem Haus die Ausbildung zur Pflegeassistenz bzw. Pflegefachassistenz als Lehrberuf in 3 bzw. 4 Jahren zu absolvieren.

Carmen macht die Lehre zur Pflegeassistentin in unserem Haus

Unser Führungsteam

Obmann Bgm. ÖkR Josef Ritzer, Hausmeister Johannes Huber, Ergotherapeutin Marina Juffinger, BL Christopher Waldner, BL Marion Kleinlercher, BL Andrea Schwaiger, PDL Katrin Fischbacher, BL Christine Pfister, Heimleiter Helmut Kronbichler, BL Manuela Kronthaler, Küchenleiter Andreas Geisler (v.l.n.r.)

Verbandsabgaben (Gebühren, Beiträge) mit Wirksamkeit ab 1.1.2024

lt. Verbandsversammlungsbeschluss vom 14.12.2023 kundgemacht vom 15.12.2023 bis 29.12.2023

Genehmigung durch das Amt der Tiroler Landesregierung vom 12.01.2024 Gzl. WA-AL-AWH/26-2024

Text				Betrag in €		KZ-Pfl zzgl. 10%
a. Heimgebühren				**Tag**	**Monat**	**Monat**
Aufsplittung Grundtarif: Wäsche+Reinigung 18,73; Verpflegung 20,65; Grundbetreuung etc. 32,66				72,04	2.161,20	Kurzzpf
Wohnheim	Pflegegeld Stufe 0	Pflegegeld	0,00	72,04	2.161,20	2.377,32
Wohnheim + Betreuung I	Pflegegeld Stufe 1	Pflegegeld	192,00	94,14	2.824,20	3.106,62
Wohnheim + Betreuung II	Pflegegeld Stufe 2	Pflegegeld	354,00	111,81	3.354,30	3.689,73
Teilpflege 1 (exklusive MWSt. 10%)	Pflegegeld Stufe 3	Pflegegeld	551,60	139,21	4.176,30	4.593,93
Teilpflege 2 (exklusive MWSt. 10%)	Pflegegeld Stufe 4	Pflegegeld	827,10	166,62	4.998,60	5.498,46
Vollpflege 5 (exklusive MWSt. 10%)	Pflegegeld Stufe 5	Pflegegeld	1.123,50	186,94	5.608,20	6.169,02
Vollpflege 6 (exklusive MWSt. 10%)	Pflegegeld Stufe 6	Pflegegeld	1.568,90	204,62	6.138,60	6.752,46
Vollpflege 7 (exklusive MWSt. 10%)	Pflegegeld Stufe 7	Pflegegeld	2.061,80	213,45	6.403,50	7.043,85

Investitionskostenbeitrag Roßbachweg 10 monatl exkl MWSt. 10%; Bewohn.inkl. MWSt.	12,39	371,70
Investitionskostenbeitrag Ebbsbachweg 16 monatl exkl MWSt. 10%; Bewohn. Inkl. MWSt.	15,11	453,30
Kurzzeitpflege: Zuschlag 10% zu den Tarifen		
Bei Abwesenheit im Wohnheimbereich wird gutgeschrieben:		
Krankenhausaufenthalt ab 3. Tag (wie Pflegegeldruhen) Tarifkürzung um:	10,00%	
b. Küche	**je**	
Essen auf Rädern an Sozialsprengel Mittagessen (exklusive MWSt. 10%)	7,39	
Essen Betreutes Wohnen und Tagespflege: Frühstück (inkl. MWSt. 10 %)	2,70	
Essen Betreutes Wohnen und Tagespflege: Mittag (inkl. MWSt. 10 %)	7,39	
Essen Betreutes Wohnen und Tagespflege: Abend (inkl. MWSt. 10 %)	4,75	
Essen für Personal: Frühstück (inkl. MWSt. 10 %)	1,76	
Essen für Personal: Mittag (inkl. MWSt. 10 %)	5,16	
Essen für Personal: Mittag kleines Menü (inkl. MWSt. 10%)	3,89	
Essen für Personal: Abend (inkl. MWSt. 10 %)	3,12	
c. Sonstiges		**je**
Umzugspauschale bei Zimmerwechsel nach Bewohnerwunsch		452,00
Beim Einzug in das Altenwohnheim kann eine Kaution in Höhe eines Monatsentg. Einbh.w:, SH-Empf.:		300,00
Sie wird mit dem Sparbuchzinssatz verzinst und beim Verlassen des AH nach Abzug von Verbindl. ausbezahlt.		0,00
Tiefgaragenparkplatz inkl. 20% MWST (VPI Indexgebunden)		96,20
Zimmerräumung auf Wunsch bei Auszug: Müllabfuhr Kosten lt. Vorschreibung, + Zeitaufwand Arbeitsstunde		33,60
Notruf betreutes Wohnen, monatlich (inkl. MWSt. 10 %)		25,40

Die Einhebung der Gebühren/Entgelte a. - c. erfolgt monatlich im Vorhinein mittels Abbuchungsauftrag.

d.) Cafeteria (inkl. der ges. MWST)	**je**
Kuchen	2,60
Kuchen mit Sahne	2,90
Limo, Mineral etc., 0,35 Liter	2,20
Säfte, 0,2 Liter	2,20
Säfte 0,5 Liter	3,80
Mineralwasser 1 Liter (bei Feiern)	4,50
Kanne Kaffee (bei Feiern)	9,00
Bier, 0,5 Liter	3,20
alkoholfreies Bier, 0,5 Liter	3,20
Kaffee und Mocca	2,50
Cappuccino	2,60
Tee	2,00
1/8 Liter Wein	2,20
G`spritzer 0,25 Liter	2,40
1 Liter Wein	16,30
Küchenverkauf Bier an Bewohner	1,80
Küchenverkauf Limo / Saft klein an Bewohner	1,60
Küchenverkauf Saft 0,5 Liter an Bewohner	2,80
Küchenverkauf 1/8 Liter Wein an Bewohner	1,60
Küchenverkauf Gspritzter an Bewohner 0,25 Liter	1,70
Küchenverkauf 1 Liter Wein an Bewohner	11,20
Küchenverkauf Kaffee - Capuccino an Bewohner	1,80
Küchenverkauf Kuchen an Bewohner	1,80

Erh. 6,00 %
Erh. 8,00 %
geringf. Erh.
keine Erh.
Erh. Land

d. Gemeindebeiträge: gemäß Satzung

Bitte wählen Sie durch:

Telefon 05373 42363
- 575 Fax
- 542 Sekret. Elisabeth Lamprecht
- 543 Sekret. Petra Kitzbichler
- 380 Stat. Hoamatl 2.Stock
- 383 Stat. Koasablick EG+1.St.
- 180 Stat. Elisabeth NB EG+1.St.
- 480 Stat. Sonnenplatzl Sozialz.
- 518 PDL Katrin Fischbacher
- 519 Heimleiter Helmut Kronbichler
- 511 Küche
- 515 Hausm. Hannes Huber
- 514 Hausm. Markus Meßner
- 536 Wäscherei
- 549 Reinigung
- 541 Ergotherapie Marina
- 545 Masseurin Ingrid
- 540 Ehrenamtskoordinatorin Gerti

www.pflegeheim-ebbs.at

Finanzen

Bei allen Formalitäten und in finanziellen Angelegenheiten berät Sie Heimleiter Helmut Kronbichler bzw. die Sekretärinnen Elisabeth und Petra. Sie helfen Ihnen bei allen nötigen Schritten weiter. Auf Wunsch werden vom Büro auch kleinere Bargeldbeträge der Bewohner verwaltet.

Zimmer

Unser Haus verfügt über 75 Ein- und 11 Zweibettzimmer. Die Zimmerauswahl wird nach bestimmten Kriterien vom Heimleiter und der Pflegedienstleiterin getroffen.

Die Zimmer können je nach Platzbeschaffenheit selbst möbliert werden, um dem Raum eine persönliche Note zu geben. Natürlich stellen wir ein Grundmobilar zur Verfügung. Radio und TV bzw. Telefon besorgen Sie selbst nach Wunsch (Telefonanlage, Kabel TV Anschluss vorhanden).

Besuchszeiten

Das Wohn- und Pflegeheim Ebbs ist ein offenes Haus; es gibt keine festgelegten Besuchszeiten, auch können Sie so oft und solange Sie möchten, alleine oder mit Angehörigen das Haus verlassen. Wenn eine Bewohnerin / ein Bewohner zu den Essens- und Nachtzeiten auswärts ist, bitte vorher der Bereichsleitung bzw. der Küche melden.

Begleitung

Bewohnerinnen und Bewohner, denen es nicht möglich ist, alleine in den Garten oder Balkon zu gelangen, mögen sich bitte beim Pflegepersonal melden. Wir sind Ihnen gerne behilflich.

Haustiere

Katzen, Vögel oder Zierfische etc. können nach Absprache mit der Heimleitung gerne mitgebracht werden.

Auszug

Das Zimmer ist spätestens am Tage nach Beendigung des Aufenthaltes im Wohn- und Pflegeheim Ebbs (im Todesfall am 4. Tag) bzw. nach Vereinbarung zu räumen. Ist dies nicht möglich, erfolgt die Zwischenlagerung durch uns gegen Kostenverrechnung.

Das liebe Geld

Um den Verwaltungsaufwand möglichst gering zu halten, erfolgt die Einhebung der Heimgebühren und der Ausgleich der Taschengeldkasse ausschließlich mit Abbuchungsauftrag.

Der Tarif wird beim Heimeintritt bekannt gegeben und gilt bis zur Bekanntgabe einer Änderung. Lassen Sie sich auch einen Heimvertrag aushändigen.

Von der Bewohnerin / vom Bewohner sind selbständig an das Sekretariat zu melden:

Änderung der Einkommenshöhe, Änderungen im Pflegegeld, bei Sozialhilfeempfängern auch Änderungen in den Vermögensverhältnissen.

Die Heimeinstufung richtet sich nach der Pflegegeldstufe bzw. wird sie vom Amtsarzt vorgenommen.

Rechtliches

Gerne können Sie auch in das für uns zuständige Tiroler Heimgesetz Einsicht nehmen.

Im Heim erhalten Sie auch Informationen über Vorsorgevollmachten (z.B.: was soll geschehen, wenn der Bewohner nicht mehr selbst entscheiden kann).

Heimanwältin

Für Fragen oder Beschwerden im Zusammenhang mit Wohn– und Pflegeheimen steht Ihnen auch die Tiroler Heimanwältin Elvira Havei unter der kostenlosen Telefonnummer 0800 800 504 zur Verfügung. Das Rechtsverhältnis zwischen Bewohnerin / Bewohner und Heim regelt der Heimvertrag.

Wohn- und Pflegeheim EBBS

Infos für Heimeinzug

Impressum:
Hausbroschüre des Gemeindeverbandes Altersheim Ebbs, 6341 Ebbs, Roßbachweg 10.
Für den Inhalt verantwortlich: Heimleiter Helmut Kronbichler und Pflegedienstleiterin DGKP Katrin Fischbacher,
Stand 01-2024

Mit Wünschen, Anliegen, Beschwerden oder einem Lob, können Sie sich jederzeit an den Heimleiter oder die Pflegedienstleiterin wenden. Machen sie auch Gebrauch von unserem Wunschkasten (Haupteingang).

Hausärzte

Die ärztliche und medikamentöse Betreuung erfolgt durch die Kassenärzte der Unteren Schranne:

Dr. Stephan Greiderer
Dr. Julius Wiegele
Dr. Andrea Ganster
Dr. Celia Speth
Dr. Michael Mair

Natürlich besteht freie Arztwahl – auch Ärzte aus anderen Orten sind gerne gesehen.

Anerkennung ergeht auch an unsere Apotheke in Ebbs unter der Leitung von Mag. Dr. Lorenz Friedl, die uns immer prompt mit allen angeforderten Medikamenten versorgt.

Um den Heimeinzug für die Bewohnerin / den Bewohner zu erleichtern, bitten wir Sie gern getragene Kleidungsstücke mitzubringen (nicht neu gekaufte Kleider). Der Mindestbedarf an Bekleidung sollte mindestens drei Tage vor der Heimaufnahme in der Verwaltung abgegeben werden. Die Bekleidungsstücke werden dann umgehend in der Wäscherei markiert und an die Station retourniert.

- Mantel oder feste Jacke
- Blusen
- Handschuhe und Mützen für Spaziergänge
- Röcke
- Kleider
- 14 Unterhosen
- Hosen
- 10 Unterleibchen
- Hemden
- 5 Nachthemden oder Pyjama
- 10 Paar Socken
- 1 Paar feste Schuhe
- 2 Paar ABS-Socken
- 1 Paar Hausschuhe (bitte keine Schlüpfer)
- Strumpfhosen dick und dünn

Allgemeines

Toilettentasche mit Taschentüchern Gesichtscreme, Nagelfeile und Schere, Kamm und Bürste, Zahnbürste; Hygieneartikel (Duschgel, Zahnpasta, Haarshampoo, Handseife, Bodylotion) werden von uns für die BewohnerInnen kostenlos zur Verfügung gestellt. Die Kosten für Friseurbesuche und Fußpflege werden vom Depotgeld abgebucht. Alle weiteren Artikel sollten regelmäßig ergänzt werden. Bitte wenden Sie sich in regelmäßigen Abständen an das Pflegepersonal, um zu erfahren, ob ausreichend Kleidung vorhanden ist.

Speziell für Frauen:
Lieblingsparfum, Haarschieber, Haarspangen, Kopftücher, Tücher

Speziell für Männer:
Bevorzugtes Rasierwasser, Rasierapparat oder Einwegrasierer, Rasierschaum

Sonstiges

Bitte bringen Sie auch Ihren Fernseher vor Heimeintritt (zur Sendereinstellung) mit gewohnter Fernbedienung mit. Die ORF-Gebühren werden vom Heim bezahlt. Gerne stellen wir Ihnen ein Telefon zur Verfügung. Eine Rufnummernmitnahme ist leider nicht möglich. Beim Einzug werden benötigt:

- E-Card
- Geburtsurkunde
- Staatsbürgerschaftsnachweis
- aktuelle Pensionsbelege
- Kontonummer u. Bankleitzahl
- eventuell Beschluss über eine Erwachsenenvertretung
- Nachweis über evtl. Sparguthaben und Übergabeverträge
- Patientenverfügung

Hendlgrillen im windgeschützten Innenhof